

Das Wichtigste vergessen wir!

Von Dr. Detlef Eichberg

Wir merken uns gerne, was alles nicht richtig:
Hier stimmt ´s nicht und dort fehlt, was unbedingt wichtig.
Dann wird vor allem gespeichert, was alles „klasse“:
unser Urlaub, das Haus, der Wagen und die Masse
an Geld, die wir monatlich verdienen.
Bescheidenheit ? - Nee, das würde sich nicht ziemen.

Es muss Volldampf voraus weiter gehen in Saus-und-Braus.
Bloß nicht dran denken, dass einstens das Lebenslicht geht aus.
Wir sind der Schöpfung Krone und dann kommt lange Zeit nichts.
Also prassen wir weiter was kümmert ´s mich.
Noch haben wir ja alles, was zum Leben vonnöten.
Was aber, wenn Nahrung und Lebensraum sich nicht mehr anböten ?

Vielleicht erinnern wir uns erst wieder in größter Not,
wer unser Schöpfer und woher kommt unser Brot.
Der Mensch als Teil des Ganzen und wunderbares Wesen,
sollte möglichst schnell von seiner Innenweltverschmutzung genesen.
Dann kommt auch die Natur wieder in ´s Lot.
Aber nur , wenn wir bekennen: das Wichtigste ist unser GOTT.



So stellt sich eine Siebenjährige Gott vor -
mit großen Händen, um sie zu beschützen.
epd-bild / Judith Kubitscheck